Qualifizierungen im Handlungsfeld Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte

Kommunales Integrationszentrum Hochsauerlandkreis (KI HSK)

Programm für das Jahr 2026

Anmeldung unter

oder hier
https://www.integration-hsk.de/

ElternbegleiterInnen Qualifizierung: Grundlagenqualifzierung in den Programmen griffbereitMINI, Griffbereit und Rucksack Kita

„Sprachliche Bildung beginnt in der Familie…“: ElternbegleiterInnen setzen durch die Familien- und Sprachbildungsprogramme griffbereitMINI, Griffbereit und Rucksack KiTa an diesem Punkt an.
Die Grundqualifizierung bereitet praxisnah auf die Rolle als ElternbegleiterIn vor. Sie vermittelt den kompetenten Umgang mit Materialien für die Gruppenarbeit und bietet neue Impulse, um sprachliche Bildung kreativ und alltagsnah zu gestalten.
Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden Raum für Austausch, Reflexion und gegenseitige Unterstützung. So werden sie gestärkt, Eltern nachhaltig zu begleiten, Sprachförderung zu leisten und die Familien in ihrer Bildungsarbeit zu empowern.

Lena Welzel und Zainab Albayrak KI HSK
Zielgruppe: ElternbegleiterInnen der Familien- und Sprachbildungsprogramme
29. Januar 2026/ 09:00 bis 15:00 Uhr
Ort: Kreishaus Eichholzstr. 9, 59821 Arnsberg, Raum 216
Ansprechpartnerin: lena.welzel@hochsauerlandkreis.de

Schulische Bildung in Zeiten demokratiefeindlicher Bestrebungen – neutral gegenüber der AfD?

Die Debatte um das Neutralitätsgebot in der schulischen Bildung ist von der AfD mit den sogenannten Meldeportalen 2018 gezielt gesetzt worden, auf denen Eltern sowie SchülerInnen aufgefordert wurden, Lehrkräfte zu denunzieren. Seitdem ist unter Lehrkräften bis hin zu Schulleitungen eine erhebliche Verunsicherung feststellbar, wenn es um die Frage geht, was mit „Neutralität“ gemeint ist.
Der schulische Bildungsauftrag basiert auf den Normen und Werten des Grundgesetzes, den dort verankerten Grund- und Menschenrechten sowie weiteren Grundprinzipien der freiheitlichen rechtsstaatlichen Demokratie. Schulische Bildung ist demnach keineswegs wertneutral, wie es auch den Schulgesetzen oder Beschlüssen der Kultusministerkonferenz zu entnehmen ist. Schulen wie auch Lehrkräfte trifft vielmehr die Verpflichtung, für die freiheitliche demokratische Grundordnung einzutreten. Nicht zuletzt als Folge einer Missinterpretation des Beutelsbacher Konsens halten Verunsicherungen von Lehrkräften in der Schule dennoch an, wenn sie die verfassungsfeindliche, menschenverachtende und demokratiefeindliche Ausrichtung des organisierten Rechtsextremismus thematisieren.
In diesem digitalen Workshop erwartet Sie ein Vortrag über das Neutralitätsgebot in der Schule, basierend auf rechtlichen Grundlagen und Diskussionen über eine praktische Umsetzung im Unterrichtsalltag sowie in Elterngesprächen. Im Anschluss an den Vortrag gibt es eine offene Fragerunde.
Dr. Hendrik Cremer ist beim Deutschen Institut für Menschenrechte und dort im Themenfeld Rechtsextremismus tätig. Sein Spiegel-Bestseller „Je länger wir schweigen, desto mehr Mut werden wir brauchen. Wie gefährlich die AfD wirklich ist“ und verschiedene weitere Publikationen beschäftigen sich mit der Frage, was mit dem Grundgesetz vereinbar ist und wie Lehrkräfte ihrem Bildungsauftrag im Schulunterricht nachkommen können.

Dr. Hendrik Cremer Deutsches Institut für Menschenrechte
Zielgruppe: Lehrkräfte und Personal an Schulen
29. Januar 2026/ 14:00 bis 15:30 Uhr
Ort: digital
Ansprechpartnerin:
sabrina.borgstedt@hochsauerlandkreis.de

Sprachsensibler Fachunterricht – Methodenpool für einen lebendigen Unterricht

Wie lässt sich neuer Wortschatz methodisch abwechslungsreich einführen und üben? Welche Unterrichtsaktivitäten könnten sich an einen Lehrbuchdialog anschließen? Wie regen Sie die Lernenden am besten zum Sprechen an?
In diesem Online-Workshop bekommen Sie viele Tipps wie Sie Ihren Fachunterricht so gestalten, dass alle SchülerInnen teilhaben können. Sie haben Gelegenheit, Fragen zu stellen, die Ihnen diesbezüglich wichtig sind. Sie erweitern Ihr Methodenspektrum um viele Ideen zum Training von Wortschatz, Grammatik, Hörverstehen und mündlicher Kommunikation. Lernen Sie zahlreiche einfache Spiele und Bewegungsaktivitäten kennen, die sich ohne große Vorbereitung sofort im Unterricht nutzen und an unterschiedliche Niveaustufen anpassen lassen. Zum Einsatz kommen Dinge wie Wimmelposter, Würfel und Bildkarten, aber auch einige digitale Tools werden Ihnen vorgestellt.

Alle Teilnehmenden erhalten Zugang zu einem umfangreichen DaZ-Padlet, auf dem Materialien und nützliche Informationen rund um das Deutschlernen zusammengestellt sind.

Alexandra Piel DaZ-Expertin und Buchautorin
Zielgruppe**:** Lehrkräfte & ehrenamtlich Tätige im DaZ-Bereich
5. Februar 2026/ 09:00 bis 12:00 Uhr
Ort: digital
Ansprechpartnerin:
sabrina.borgstedt@hochsauerlandkreis.de

Schule und Bildung in häufigen Herkunftsländern

Gelingender Kontakt mit Eltern und individuelle Förderung brauchen Informationen.
Wie funktionieren Schule und Bildung in der Ukraine, Syrien, Afghanistan und Co? Welche Schulformen es gibt, ist das eine, aber wie werden Schule und Bildung im Herkunftsland gesehen und wie ist die Rollenerwartung?
In der Veranstaltung berichten verschiedene Personen aus ihren Heimatländern, informieren über die Systeme vor Ort und teilen ihre Erfahrungen.

Manfred Leitl KI HSK
Zielgruppe: Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte
12. Februar 2026/ 14:00 bis 16:30 Uhr
Ort: Kreishaus Raum F3, Steinstraße 27, 59872 Meschede
Ansprechpartner: manfred.leitl@hochsauerlandkreis.de

Die Frauenberatungsstelle Arnsberg stellt sich vor! Beratungskontexte mit ehrenamtliche SprachmittlerInnen

Die Frauenberatungsstelle Arnsberg berät und begleitet Frauen und jugendliche Mädchen zu unterschiedlichen Themen, Fragen und Problemen. Aufgrund der Sprachbarriere werden oft ehrenamtliche SprachmittlerInnen zum Termin gebucht. Welche Themen können auftreten? Auf was müssen SprachmittlerInnen im Gespräch achten? Wie gehe ich mit sensiblen Situationen um? Eine Vorstellung und ein inhaltlicher Austausch finden statt.

Hannah Saurbier soziale Arbeit (B.A.) und **Eva Daub** Abenteuer- und Erlebnispädagogin (M.A.) Fachberaterin für Psychotraumatologie - Frauenberatungsstelle Arnsberg
Zielgruppe: ehrenamtliche SprachmittlerInnen
19. Februar 2026/ 15:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Frauenberatung - Frauen helfen Frauen Arnsberg e.V., Arnsberger Str. 14, 59759 Arnsberg
Ansprechpartner: sprachmittlerpool@hochsauerlandkreis.de

Warum interkulturelle Kompetenz? Darum!

Wie prägen unsere eigenen kulturellen Erfahrungen, Werte und Annahmen unsere pädagogische Arbeit? Welche unbewussten Erwartungen oder Stereotype beeinflussen unser Handeln im Klassenzimmer? Wie können wir mit Offenheit, Empathie und Bewusstheit auf kulturell vielfältige Situationen reagieren?
Gemeinsam entwickeln wir ein tieferes Verständnis für kulturelle Dynamiken und erproben Wege, wie wir Schülerinnen und Schüler unabhängig von Herkunft, Sprache oder Religion bestmöglich fördern können.

Schwerpunkte sind unter anderem die Frage, wie man eigene kulturelle Prägungen erkennen und reflektieren kann und wie Wahrnehmungsprozesse und unbewusste Vorannahmen zu verstehen sind. Es geht auch um den konstruktiven Umgang mit kulturellen Missverständnissen, die Entwicklung einer wertschätzenden Haltung gegenüber Vielfalt sowie praktische Ansätze für einen interkulturell sensiblen Unterricht.

Methodisch wird es Selbstreflexionsübungen und Perspektivwechsel geben sowie den Austausch in Kleingruppen zu Fallbeispielen aus dem Schulalltag. Zusätzlich werden kurze theoretische Impulse zur Vertiefung gesetzt.

Diana Kamender und Sabrina Borgstedt KI HSK
Zielgruppe: Lehrkräfte an Grundschulen
25. Februar 2026/ 09:00 bis 15:30 Uhr
Ort: Zentrum Feuerschutz und Rettungswesen, Steinwiese 3, 59872 Meschede
Ansprechpartnerin:
sabrina.borgstedt@hochsauerlandkreis.de

Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung© mit Schwerpunkt auf Rassismus in Kita/ OGS -Vielfalt respektieren, rassismuskritisch handeln-

Nach dem Motto „Vielfalt respektieren, Ausgrenzung widerstehen“ gibt das Konzept konkrete Anregungen für die pädagogische Praxis, wie Kinder und Erwachsene in ihrer Unterschiedlichkeit wertgeschätzt werden und vor Ausgrenzung, Abwertung und Diskriminierung geschützt werden können. Das Konzept basiert auf den Kinderrechten und hat den Anspruch, zu Bildungsgerechtigkeit beizutragen. In dieser Fortbildung möchten wir im Rahmen unseres Konzepts die Auseinandersetzung mit Rassismus in der Gesellschaft, im Bildungsbereich und im eigenen Denken und Handeln fokussieren: Rassismen durchziehen unsere Gesellschaft und wirken somit auch in pädagogischen Einrichtungen. Wie zeigen sich die verschiedenen Formen und Ausprägungen? Wie kann ich erkennen, ob eine Aussage rassistisch ist? Wo denke ich selbst rassistisch? Und wie kann ich etwas gegen Rassismus in der Kita tun? Wie spreche ich mit Kindern, Familien und im Team darüber?
Mit interaktiven Methoden zur Selbst- und Praxisreflexion werden erlernte Denkweisen hinterfragt sowie gemeinsam Handlungsmöglichkeiten (praxisnah) entwickelt.

Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V. in Berlin
Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte und Mitwirkende aus dem Bereich der Frühen Bildung
26.02.2026/ 09:00 bis 15:00Uhr
Ort: digital
Kosten: 25,00 €
Ansprechpartnerin: lena.welzel@hochsauerlandkreis.de

ElternbegleiterInnen Qualifizierung: Mit Vielfalt ankommen: Eingewöhnung in der Kita- mit Griffbereit und Rucksack Kita stärken

Der Start in die Kita ist für jedes Kind ein großer Schritt: besonders für Familien mit Migrationsgeschichte oder Fluchterfahrung. Eine gelungene Eingewöhnung eröffnet nicht nur Kindern neue Lernwelten, sondern stärkt auch die Verbindung zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften. Dabei stellt sich die Frage: Wie lassen sich unterschiedliche

Vorstellungen von Bildung und Erziehung sensibel einbinden, ohne die individuellen Bedürfnisse des Kindes aus dem Blick zu verlieren?
In dieser Qualifizierung erhalten ElternbegleiterInnen der Programme Griffbereit und Rucksack Kita praxisnahe Impulse für ihre Rolle als kulturelle BrückenbauerInnen. Ihre Arbeit in den Gruppen ermöglicht es, Sprachbildung, interkulturelle Verständigung und aktive Elternbeteiligung von Beginn an einzubinden.
Im Mittelpunkt stehen interkulturelle Kommunikation, wertschätzende Zusammenarbeit und alltagsnahe Methoden, mit denen Integration von Anfang an gelingt.
Für alle, die den Eingewöhnungsprozess sensibel, kultursensibel und gemeinsam mit Familien gestalten möchten, damit jede Familie ein gutes Ankommen erlebt.

Lorena De Marco-Seibt Kindheitspädagogin (B.A.), Familien-Erziehungscoach
Zielgruppe: ElternbegleiterInnen der Familien- und Sprachbildungsprogramme und koordinierende Fachkräfte
12. März 2026/ 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort: digital
Ansprechpartnerin: lena.welzel@hochsauerlandkreis.de

„Wir im HSK“ – Gemeinsam sichtbar, stark und vernetzt! Fachtag MSO

Seit vielen Jahren setzen sich MigrantInnenselbst-organisationen (MSO) mit großem Engagement dafür ein, dass Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte im Hochsauerlandkreis ankommen, mitgestalten und sich zuhause fühlen können.
Ihr Einsatz trägt entscheidend dazu bei, dass unser Zusammenleben im HSK vielfältiger, bunter und offener wird – dafür möchten wir ganz herzlich danken!

Um das Engagement zu würdigen und die Arbeit weiter zu stärken, lädt das Kommunale Integrationszentrum des Hochsauerlandkreises gemeinsam mit der Arbeitsgruppe MSO herzlich zum 1. MSO-Fachtag „Wir im HSK“ ein. Mit Comedy Act Anissa Loucif, einem Impulsvortrag zum Thema Integration im HSK sowie einem Marktplatz der MSO mit Getränken und Fingerfood kann man ins Gespräch kommen und sich austauschen. Anregungen für die anstehende Integrationskonferenz werden gerne mitgenommen.

KI HSK & Arbeitsgruppe MSO
Zielgruppe: Alle Interessierten
13. März 2026/ 15:00 bis 18:00 Uhr
Ansprechpartnerin:
pauline.degenhardt@hochsauerlandkreis.de

„Erste Hilfe“ Alphabetisierung

Lesen und Schreiben eröffnen Welten – doch nicht für alle sind sie selbstverständlich. Besonders schwierig wird es, wenn gleichzeitig eine neue Sprache erlernt wird. In diesem Workshop erhalten Sie erste Tipps, wie Sie Lernende auf ihrem Weg in die deutsche Schriftsprache begleiten können.
Eingeladen sind alle, die neu zugewanderte Menschen beim Lesen- und Schreiben lernen unterstützen und die noch kaum oder keine Vorerfahrung in diesem Bereich besitzen.
Was erwartet Sie? Wir schauen gemeinsam auf die verschiedenen Voraussetzungen von DaZ-Lernenden und was diese für den Schriftspracherwerb bedeuten. Dazu erhalten Sie praxiserprobte Tipps, Ideen für Unterricht und Nachhilfe sowie diverses Material zum Anschauen, Testen und Umsetzen.

Isabel Fürch KI HSK
Zielgruppe: Lehrkräfte, OGS-Mitarbeitende, Ehrenamtliche
17. März 2026/14:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Kreishaus Raum 253 Diemel, Steinstraße 27, 59872 Meschede
Ansprechperson: isabel.fuerch@hochsauerlandkreis.de

Austauschtreffen für ehrenamtliche SprachmittlerInnen

Zeit für uns! Zeit für den ehrenamtlichen SprachmittlerInnen-Pool!

Wir freuen uns bei diesem Treffen auf einen regen Austausch mit Ihnen. Sie erhalten einen Überblick über die neusten Entwicklungen im ehrenamtlichen SprachmittlerInnen-Pool und möchten den Rahmen nutzen, um über Ihre Wünsche, Verbesserungsvorschläge, Erfahrungen etc. zu sprechen.

Linda Becker und Antonella Lacaita KI HSK
Zielgruppe: ehrenamtliche SprachmittlerInnen
24. März 2026/ 14:00 bis 16:00 Uhr
Ort: Kreishaus Raum F2, Steinstraße 27, 59872 Meschede
Ansprechpartner: sprachmittlerpool@hochsauerlandkreis.de

Parolen Paroli bieten

Was sind Stammtischparolen und wie begegne ich ihnen? Welche Parolen sind gerade im Umlauf, auch im Alltag und vor allem im Beruf der Teilnehmenden? Was hält mich davon ab, mich einzumischen? Warum lohnt es sich aber, ins Gespräch zu gehen? Welche Werte vertrete ich?
In dem Workshop geht es um Erforschung und Erprobung hilfreicher Gesprächsstrategien. Am Beispiel ausgewählter Parolen lassen sich konkrete Gegenargumente finden.

Je nach verbleibender Zeit werden theoretische Inputs zum Spannungsfeld Meinungsfreiheit und deren Grenzen, zum Mythos Neutralitätsgebot und zu weiteren hilfreichen Gesprächsmodellen thematisiert.
Der Workshop ist interaktiv mit Gesprächsübungen, Diskussionen im Plenum, Kleingruppenarbeiten und Reflexion der Arbeitsergebnisse.

Die Ergebnisse des Trainings werden vom Referenten dokumentiert und anschließend digital zur Verfügung gestellt. Zudem wird allen Teilnehmenden ein Strategieguide und eine Literaturliste ausgehändigt bzw. per E-Mail zugesendet.

Jürgen Albrecht ausgebildeter Theaterpädagoge
Zielgruppe: Lehrkräfte & ehrenamtlich Tätige im DaZ-Bereich

14. April 2026/ 10:00 bis 14:00 Uhr
Ort: Bürgerzentrum Bahnhof, Clemens-August-Str. 116-120
59821 Arnsberg
Ansprechpartnerin:
sabrina.borgstedt@hochsauerlandkreis.de

Mein Kind hat einen Förderschwerpunkt – und jetzt? Austausch mit Eltern

Ihr Kind mit internationaler Familiengeschichte hat Förderbedarf?

Oft ist es für Eltern hart zu erfahren, dass ihr Kind besondere Förderung braucht. Wie wird die Zukunft meines Kindes sein? Wir haben doch so viele Pläne! Und jetzt?!
Gemeinsam mit anderen Eltern tauschen wir uns in angenehmer Atmosphäre über die Themen aus, die Sie bewegen. Wir erklären das Schulsystem, die Vor- und Nachteile von Förder- oder Regelschule und die Perspektiven für Ihr Kind.
Sie als Eltern sind ganz zentral in der Gestaltung der weiteren Perspektiven und wir unterstützen Sie dabei. Wenn Sie eine Übersetzung benötigen, sagen Sie einfach Bescheid. Wir kümmern uns gerne darum.

Manfred Leitl KI HSK
Zielgruppe: Eltern
16. April 2026/ 09:00 bis 12:00 Uhr
Ort: Kreishaus Raum F3, Steinstraße 27, 59872 Meschede
Ansprechpartner: manfred.leitl@hochsauerlandkreis.de

Sprachenvielfalt im Alltag: Mehrsprachige Kinder kompetent begleiten

Viele Kinder wachsen heute neben Deutsch mit mehreren Familiensprachen auf. Mehrsprachigkeit ist im Kontext von Familien mit oder ohne internationaler Familiengeschichte selbstverständlich geworden und gilt als ein wichtiges Erziehungs- und Bildungsziel.
Die Wertschätzung und Förderung aller Sprachen, die ein Kind lernt und spricht, sowohl für die Entwicklung ihrer mehrsprachigen Identität, als auch für ihren Deutscherwerb, sind von besonderer Bedeutung.

Gerade im Alltag entstehen Fragen: Wie kann Mehrsprachigkeit in Kita oder Schule gelingen? Wie kann die Förderung der Familiensprache(n) unterstützt werden, wenn man selbst diese Sprache nicht spricht? Wie kann ich die gemeinsame Umgebungssprache und darüber hinaus alle Sprachen der Kinder situativ verwenden? Wie passt Mehrsprachigkeit und Sprachförderung Deutsch zusammen? Wie kann ich Familien bei der mehrsprachigen Erziehung unterstützen?

Dr. Tatiana Klasik ZEL–Zentrum für Entwicklung und Lernen, Heidelberg
Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte und Mitwirkende aus dem Bereich der Frühen Bildung
15. April 2026/ 09:00 bis 15:00 Uhr
Ort: digital
Kosten: 25,00€
Ansprechpartnerin: lena.welzel@hochsauerlandkreis.de

Neuangekommene unterrichten – Umgang mit schwierigen Einzelfällen

Es gibt Fälle, die Lehrkräfte an ihre Grenzen bringen.

Schwierige Akutsituationen, unsoziales Verhalten, Lernprobleme oder auch besondere Ängstlichkeit bei neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen haben ihre Ursachen. Wie gehe ich als Lehrkraft damit um? Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es? Wo sind meine Grenzen? Wie schaffe ich einen geschützten Raum für alle?

Die Veranstaltung umfasst allgemeine Handlungsempfehlungen und gibt genügend Raum für kollegiale Fallbesprechungen.

Manfred Leitl KI HSK
Zielgruppe: Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte
16. April 2026/ 14:00 bis 16:30 Uhr
Ort. Onlineveranstaltung
Ansprechpartner: manfred.leitl@hochsauerlandkreis.de

Das Leid der Anderen - was macht es mit mir? Selbstfürsorge für ehrenamtliche Sprachmittelnde, die mit geflüchteten Menschen arbeiten

Ehrenamtlich Sprachmittelnde werden in Gesprächen, die sie übersetzen, immer wieder mit Themen konfrontiert, die sie herausfordern und an die Grenzen der Belastbarkeit führen. Kennen Sie das?
Diese Schulung soll Sie dabei unterstützen, Herausforderungen und emotionalen Stress zu verarbeiten und einer Überlastung vorbeugen. Es werden zentrale Inhalte wie die Psychologie des Helfens, das Erleben von Krisen sowie Möglichkeiten der Krisenbewältigung und des Copings behandelt. Dabei stehen auch Fragen zu Empathie, Engagement und persönlichen Grenzen sowie das Konzept der Resilienz („seelische Widerstandskraft“) im Mittelpunkt. Die Schulung kombiniert Input, Austausch, Diskussion und lösungsorientiertes Arbeiten. Zudem werden persönliche Methoden zur Förderung der eigenen Resilienz erprobt und gesammelt. Die Inhalte können flexibel an die Bedarfe der Teilnehmenden angepasst werden, und es stehen weiterführende Materialien sowie zusätzliche Unterstützungsangebote zur Verfügung.

Irmgart Weishaupt Dipl. Psychologin
Zielgruppe: ehrenamtliche SprachmittlerInnen
16. April 2026/ 09:30 bis 16:30 Uhr, anschließend Feedbackrunde und Abschluss
Ort: Kreishaus Raum F2 + F3, Steinstraße 27, 59872 Meschede
Ansprechpartner: sprachmittlerpool@hochsauerlandkreis.de

Grundlagenschulung für neue ehrenamtliche SprachmittlerInnen

Als ehrenamtliche SprachmittlerIn muss man für die Einsätze gut vorbereitet und sich der Rolle bewusst sein.

In der Grundlagenschulung bringen wir Ihnen die Geschichte, die Arten des Dolmetschens und dessen Fachbegriffe näher. In Gruppenübungen und anhand praktischer Beispiele lernen Sie mehr über die Rolle und die Aufgaben als SprachmittlerInnen.

Dabei erhalten Sie Informationen über die ethischen Prinzipien, Grundprinzipien, Ziele und Grenzen der ehrenamtlichen Sprachmittlung. Zusätzlich erlangen Sie Wissen über Methoden und Techniken der Sprachmittlung.

Der gesamte Prozess eines Einsatzes für den SprachmittlerInnen-Pool (die Vorbereitung, den Ablauf und die Abrechnung) wird in der Schulung vorgestellt, damit Sie gut vorbereitet zu den Terminen gehen können.

Giulia Bahlow und Antonella Lacaita KI HSK
Zielgruppe: ehrenamtliche SprachmittlerInnen
30. April 2026/ 09:30 bis 17:00 Uhr
Ort: Kreishaus Raum F2 Steinstraße 27, 59872 Meschede
Ansprechpartner: sprachmittlerpool@hochsauerlandkreis.de

Waldbaden mit Kindern – Sprache fördern über alle Sinne

Waldbaden, im Japanischen *Shinrin Yoku* – „Eintauchen in die Atmosphäre des Waldes“ – genannt, eröffnet Kindern einen achtsamen Zugang zur Natur. Mit allen Sinnen – Sehen, Hören, Riechen, Tasten und Schmecken – wird die „Sprache des Waldes“ erfahrbar. Dabei entstehen wie von selbst Sprachimpulse: Kinder beschreiben Sinneseindrücke, vergleichen Beobachtungen, tauschen Erlebnisse aus und finden eigene Worte für das, was sie wahrnehmen.

Gerade weil so viele Kanäle angesprochen werden, fördert Waldbaden spielerisch den sprachlichen Ausdruck und stärkt Kommunikation und Wortschatz. Ohne Druck, eingebettet in Bewegung, Wahrnehmung und Naturerleben.
Die Veranstaltung zeigt praxisnah, wie Waldbaden im pädagogischen Alltag genutzt werden kann, um Kinder sprachlich zu unterstützen, ihre Achtsamkeit zu schulen und ihre Verbundenheit mit der Natur zu vertiefen.

Janina Peitz Natur- und Umweltpädagogin
Zielgruppe: alle Interessierten
5. Mai 2026/ 15:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Wildwald Vosswinkel, Bellingsen 5, 59757 Arnsberg
Ansprechpartnerin: barbara.theine@hochsauerlandkreis.de

Ehrenamt Heute: Tipps, Tricks und Trends

Wie sieht das Ehrenamt im Jahr 2026 aus? Wie haben sich Vereine und Initiativen zwischen Social Media, politischen Diskussionen und Nachwuchsproblemen entwickelt? Und was braucht das Ehrenamt heute?

Klaus Depenbrock und Giulia Bahlow versuchen gemeinsam mit den Teilnehmenden Antworten für den konkreten Engagementalltag zu finden.
Nach einem Impulsvortrag von Klaus Depenbrock geht es vor allem ums Netzwerken und Austauschen.

Und auch darum, was für Anregungen wir für die Zusammenarbeit mitnehmen. Lust mitzudenken? Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Klaus Depenbrock HSK **und Giulia Bahlow** KI HSK
Zielgruppe: Ehrenamt / alle Interessierten
19. Mai 2026/ 18:00-20:00 Uhr
Ort: Kreishaus Brilon Raum 999 Am Rothaarsteig 1, 59929 Brilon
Ansprechpartnerin: giulia.bahlow@hochsauerlandkreis.de

Der Jugendmigrationsdienst des internationalen Bundes stellt sich den ehrenamtlichen SprachmittlerInnen vor!

Der Internationale Bund (IB) berät und begleitet Menschen mit internationaler Familiengeschichte und Fluchterfahrungen im Bereich Jugendmigrationsdienst (JMD).
Hier kommen aufgrund von Sprachbarrieren die ehrenamtlichen SprachmittlerInnen zum Einsatz. Welche Themen werden in den Beratungen und Gesprächen behandelt? Auf was müssen SprachmittlerInnen im Gespräch achten und wie gehen sie am besten mit sensiblen Situationen um?
Über diese Aspekte möchten wir gemeinsam sprechen und darüber beraten.

Frau Kaptanoglu und Frau Hermann Internationaler Bund (IB) Olsberg
Zielgruppe: ehrenamtliche SprachmittlerInnen
11. Juni 2026/ 10:00 bis 12:00 Uhr
Ort: Internationaler Bund, Hauptstr. 116, 59939 Olsberg
Ansprechpartner: sprachmittlerpool@hochsauerlandkreis.de

Diversitätsbewusster Kita Alltag: Umgang mit Diversität, Diskriminierung und Rassismus in Kita & Gesellschaft

„Wussten Sie, dass fast jedes zweite Kind in Deutschland mehrsprachig aufwächst und viele eine internationale Familiengeschichte mitbringen?“
Welche Chancen und Herausforderungen bringt diese Vielfalt mit sich und wie wirken Diskriminierung und Rassismus auf das Aufwachsen dieser Kinder ein?“

Der Diversitätsansatz hält dazu an, nicht die Augen zu verschließen vor der Existenz bedeutsamer Differenzen, die das Zusammenleben und Arbeiten in unterschiedlichen Kontexten beeinflussen (können). Er regt vielmehr dazu an, sich damit kritisch auseinanderzusetzen. Hierbei ist die kontinuierliche Reflexion der eigenen professionellen Haltung zu Vielfalt essentiell. Dieser Prozess erfordert immer wieder aufs Neue, das Denken und Handeln zu reflektieren und zu flexibilisieren. Nur wer seine Haltung kennt, versteht sein Handeln und kann es bewusst lenken.

Pädagogische Fachkräfte lernen in dieser Veranstaltung, was Diversität im Kita-Alltag bedeutet. Sie erhalten praxisnahe Impulse, um Lern- und Lebensräume zu gestalten, die Vielfalt wertschätzen, Kinder in ihrer Identität stärken und Diskriminierung aktiv begegnen.
Darüber hinaus erhalten Teilnehmende Einblicke in Diversitätsmaterialien und erfahren, wie diese gezielt im Kita-Alltag eingesetzt werden können, um die Chancen der superdiversen Gesellschaft zu nutzen.

Heike Kasch Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Anti-Bias Trainerin, Fachkraft Rechtsextremismus, Integrationsagentur der Diakonie Düsseldorf
Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte und Mitwirkende aus dem Bereich der Frühen Bildung
25. Juni 2026/ 10:00 bis 14:00Uhr
Ort: digital
Ansprechpartnerin: lena.welzel@hochsauerlandkreis.de

ElternbegleiterInnen Qualifizierung: Kindergesundheit stärken

In dieser Qualifizierung schaffen wir einen Raum, um über Kindergesundheit zu sprechen und niederschwellige örtliche Angebote sowie Präventionsmaßnahmen vorzustellen.
Das Thema wird gemeinsam mit den ElternbegleiterInnen der „Griffbereit“ und „Rucksack Kita“-Gruppen erarbeitet. Sie begleiten, beraten und stärken Eltern, sodass diese die Gesundheit ihrer Kinder aktiv fördern können – durch Austausch, die Stärkung der Erziehungskompetenzen und die Entwicklung einer positiven Eltern-Kind-Beziehung.
Kindergesundheit umfasst weit mehr als körperliches Wohlbefinden: Sie betrifft auch die seelische und soziale Entwicklung von Kindern. Welche Aspekte gehören dazu? Wie kann sie im Alltag gefördert werden? Diese Fragen stehen im Zentrum der Qualifizierung und bilden die Grundlage für praxisnahe Impulse und Unterstützungsmöglichkeiten für Familien.

Lena Welzel und **Zainab Albayrak** KI HSK
Zielgruppe: ElternbegleiterInnen der Familien- und Sprachbildungsprogramme und koordinierende Fachkräfte
07. Juli 2026/ 09:00 bis 15:00 Uhr
Ort: Kreishaus Raum F2 Steinstr. 27, 59872 Meschede
Ansprechpartnerin: lena.welzel@hochsauerlandkreis.de

Gemeinsam unterschiedlich

Wie kann man Konflikten unter Kindern und Jugendlichen in Schulen begegnen, die auf Unwissenheit und Vorurteilen basieren? Der Schlüssel liegt in einer starken Klassengemeinschaft und im bewussten Blick auf die Gemeinsamkeiten.
In diesem Workshop steht die praktische Arbeit im Mittelpunkt: Nach einem kurzen theoretischen Input werden verschiedene Methoden aktiv ausprobiert, um sie anschließend im eigenen Unterricht einsetzen zu können.
Der Erlebnispädagoge Patrick Rösener wird Material aus dem Verhaltenstraining vorstellen und spielerische Übungen anleiten, die auch für Klassen mit unterschiedlichen Sprachniveaus geeignet sind. Selbstwirksamkeit, soziale und interkulturelle Kompetenz sowie Offenheit gegenüber anderen Menschen stehen im Vordergrund dieses Workshops.

Patrick Rösener ausgebildeter Erlebnispädagoge
Zielgruppe: Lehrkräfte & ehrenamtlich Tätige im DaZ-Bereich
07. Juli 2026/ 09:00 bis 15:30 Uhr
Ort: Gymnasium Laurentianum Klosterstr. 26, 59821 Arnsberg
Ansprechpartnerin:
sabrina.borgstedt@hochsauerlandkreis.de

Schule und Bildung in häufigen Herkunftsländern

Gelingender Kontakt mit Eltern und individuelle Förderung brauchen Informationen.
Wie funktionieren Schule und Bildung in der Ukraine, Syrien, Afghanistan und Co? Welche Schulformen es gibt, ist das eine, aber wie werden Schule und Bildung im Herkunftsland gesehen und wie ist die Rollenerwartung?
In der Veranstaltung berichten verschiedene Personen aus ihren Heimatländern, informieren über die Systeme vor Ort und teilen ihre Erfahrungen.

Manfred Leitl, KI HSK
Zielgruppe: Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte
22. September 2026/ 14:00 bis 16:30 Uhr
Ort: Kreishaus Raum F3, Steinstraße 27, 59872 Meschede
Ansprechpartner: manfred.leitl@hochsauerlandkreis.de

ElternbegleiterInnen Qualifizierung: Empowerment

Was bedeutet Empowerment? Was sind die Säulen der Empowermentarbeit?

Es wird den ElternbegleiterInnen Raum für Assoziationen gegeben. Empowerment wird als Gegengewicht zu Diskriminierung und Rassismus verstanden. Im geschützten Raum können Beispiele und Erfahrungsberichte der ElternbegleiterInnen (PoC/BIPoC Personen) geteilt, aufgegriffen und der Theorie zugeordnet werden, auch im Hinblick auf eigene Denkstrukturen und Positionierung/en. Ziel des Workshops ist die Auseinandersetzung mit der Stärkung und Vernetzung der eigenen Person sowie die Reflexion der eigenen Arbeit als ElternbegleiterIn.
Weiterhin werden die Begriffe PoC und BIPoC erklärt, Handlungsstrategien an die Hand gegeben und
die Benennung von Rassismus und den Machtverhältnissen in einer mehrheitlich weißen Gesellschaft erörtert.

Jessica N´Guessan Bildungsreferentin und Erziehungswissenschaftlerin M.A.
Zielgruppe: ElternbegleiterInnen der Familien- und Sprachbildungsprogramme
24. September 2026/ 09:00 bis 15:00 Uhr
Ort: Kreishaus Raum F2, Steinstr.27, 59872 Meschede
Ansprechpartnerin: lena.welzel@hochsauerlandkreis.de

Märchenhafter Wald – Geschichten erleben und verstehen

Der Wald ist ein uralter Schauplatz für Erzählungen und Mythen – besonders für Märchen. Viele bekannte Geschichten spielen zwischen Bäumen, Moos und geheimnisvollen Lichtungen und nutzen die besondere Atmosphäre des Waldes. Bei einer Märchenführung oder einem interaktiven Spaziergang tauchen die Teilnehmenden in das „Geschichtsbuch Wald“ ein und erleben die Textform Märchen auf eine ganz besondere, erlebbare Weise: sie hören nicht nur zu, sondern gestalten mit, entdecken typische Erzählmuster und entwickeln eigene Geschichten.

Gleichzeitig wird erfahrbar, dass der Wald in der Realität kein bedrohlicher Ort ist, wie es viele Märchen darstellen, sondern voller Wunder, Vielfalt und lebendiger Eindrücke steckt. Märchen im Wald schaffen so den Bogen zwischen Naturerlebnis, Sprachförderung und kreativer Ausdruckskraft – und machen die „Sprache des Waldes“ unmittelbar erlebbar.

Janina Peitz Natur- und Umweltpädagogin
Zielgruppe: alle Interessierten
29. September 2026/ 15:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Wildwald Vosswinkel, Bellingsen 5, 59757 Arnsberg
Ansprechpartnerin: barbara.theine@hochsauerlandkreis.de

Filmabend „Wir sind jetzt hier“

Wir sind jetzt hier! Sieben junge Männer erzählen vom Ankommen in Deutschland - von lustigen und beglückenden Momenten und von Momenten tiefster Verzweiflung. Sie berichten von ihren Ängsten und wie sie mit ihnen umgegangen sind, von Rassismus und von der Liebe.

Die Geschichten der Männer zeigen die emotionalen Turbulenzen, die Flucht und den Neustart in einem fremden Land. Sie erzählen viel darüber, was es in den nächsten Jahren braucht, damit Integration gelingt.

Im Anschluss an den Film ist ein Austausch mit Journalist und Filmemacher Niklas von Wurmb-Seibel und Azim Fakhri, einem der Protagonisten, geplant.

Giulia Bahlow KI HSK
Zielgruppe: alle Interessierten
02.Oktober 2026/ 18:00 bis 21:00 Uhr
Ort: Wird noch bekannt gegeben
Ansprechpartnerin: giulia.bahlow@hochsauerlandkreis.de

Adultismus: „Kinder können das noch nicht entscheiden! Dafür bist du noch zu klein! Du hast gar nichts zu sagen!“

Adultismus bezeichnet die in diesen Worten repräsentierte gesellschaftliche Haltung, die Erwachsenen eine übergeordnete Position gegenüber jüngeren Menschen zuschreibt. Diese Sichtweise kann zu Ungerechtigkeiten und Missverständnissen führen und prägt das Miteinander in Familien, Schulen und Gemeinschaften.

Inhalte der Fortbildung sind zum einen die Einführung in das Konzept des Adultismus und zum anderen die Auswirkungen von Adultismus auf Kinder und Jugendliche. Darüber hinaus werden Strategien zur Förderung einer respektvollen und gleichwertigen Kommunikation vorgestellt und praktische Übungen zur Sensibilisierung und Reflexion vermittelt.

Es wird einen Austausch über Erfahrungen und Lösungsansätze geben sowie Impulse zur Selbstreflexion: Welches Bild vom Kind haben Sie? Wie reden Sie mit dem Kind?

Lorena De Marco-Seibt Kindheitspädagogin (B.A.), Familien-Erziehungscoach
Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte und Mitwirkende aus dem Bereich der Frühen Bildung
06. Oktober 2026/ 09:00 bis 16:00 Uhr
Ort: Bürgerzentrum Bahnhof, Clemens-Auguststr.116-120, 59821 Arnsberg
Kosten: 25,00 €
Ansprechpartnerin: lena.welzel@hochsauerlandkreis.de

Neuangekommene unterrichten – Umgang mit schwierigen Einzelfällen

Es gibt Fälle, die Lehrkräfte an ihre Grenzen bringen.

Schwierige Akutsituationen, unsoziales Verhalten, Lernprobleme oder auch besondere Ängstlichkeit bei neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen haben ihre Ursachen. Wie gehe ich als Lehrkraft damit um? Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es? Wo sind meine Grenzen? Wie schaffe ich einen geschützten Raum für alle?

Die Veranstaltung umfasst allgemeine Handlungsempfehlungen und gibt genügend Raum für kollegiale Fallbesprechungen.

Manfred Leitl KI HSK
Zielgruppe: Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte
06. Oktober 2026/ 14:00 bis 16:30 Uhr
Ort. Onlineveranstaltung
Ansprechpartner: manfred.leitl@hochsauerlandkreis.de

Fachkräfte und SprachmittlerInnen: Sensibilität und Steuerung im Gespräch zu dritt

Um Menschen mit geringen Deutschkenntnissen gut unterstützen zu können, arbeiten viele Fachkräfte im sozialen Bereich mit SprachmittlerInnen zusammen. Diese Gespräche können jedoch herausfordernd sein, wenn unklar ist, wie sie optimal organisiert werden, welche Grundregeln gelten oder wie eine reibungslose Kommunikation gelingt. Auch Sprachmittelnde sind auf gut vorbereitete Fachkräfte angewiesen, um in ihrer Rolle zu bleiben und professionell mitteln zu können. Ungeschulte Fachkräfte können sie – bewusst oder unbewusst – überfordern, etwa durch eine zu komplexe Sprache oder indem sie die Gesprächsführung abgeben. Umgekehrt fühlen sich Fachkräfte oft verunsichert, wenn Sprachmittelnde zu viel, zu wenig oder eigenständig kommunizieren.
Die Schulung vermittelt klare Orientierungspunkte zu Rollenklärung, Gesprächsführung und hilfreichen Gesprächstechniken, damit ein gelingendes Gespräch zu dritt möglich wird. Nach einer Einführung und Begriffsklärung werden die Perspektiven von Fachkräften und Sprachmittelnden gegenübergestellt, schwierige Situationen analysiert und Lösungswege aufgezeigt. So entsteht ein vertieftes Verständnis für die Zusammenarbeit und die jeweiligen Rollen.
Das Seminar bietet praxisnahe Tipps, zahlreiche Beispiele, Rollenspiele mit beiden Parteien sowie gemeinsame Reflexionsphasen.

Milana Nauen Staatlich geprüfte Dolmetscherin, Dozentin für Kommunaldolmetschen
Zielgruppe: ehrenamtliche SprachmittlerInnen und Fachkräfte
08. Oktober 2026/ 10:00 bis 13:30 Uhr
Ort: Kreishaus Raum F2, Steinstraße 27, 59872 Meschede
Ansprechpartner: sprachmitterpool@hochsauerlandkreis.de

Mein Kind hat einen Förderschwerpunkt – und jetzt? Austausch mit Eltern

Ihr Kind mit internationaler Familiengeschichte hat Förderbedarf?

Oft ist es für Eltern hart zu erfahren, dass ihr Kind besondere Förderung braucht. Wie wird die Zukunft meines Kindes sein? Wir haben doch so viele Pläne! Und jetzt?!
Gemeinsam mit anderen Eltern tauschen wir uns in angenehmer Atmosphäre über die Themen aus, die Sie bewegen. Wir erklären das Schulsystem, die Vor- und Nachteile von Förder- oder Regelschule und die Perspektiven für Ihr Kind.
Sie als Eltern sind ganz zentral in der Gestaltung der weiteren Perspektiven und wir unterstützen Sie dabei. Wenn Sie eine Übersetzung benötigen, sagen Sie einfach Bescheid. Wir kümmern uns gerne darum.

Manfred Leitl KI HSK
Zielgruppe: Eltern
13. Oktober 2026/ 09:00 bis 12:00 Uhr
Ort: Kreishaus Raum F3, Steinstraße 27, 59872 Meschede
Ansprechpartner: manfred.leitl@hochsauerlandkreis.de

Grundlagenschulung für neue ehrenamtliche SprachmittlerInnen

Als ehrenamtliche SprachmittlerIn muss man für die Einsätze gut vorbereitet und sich der Rolle bewusst sein.

In der Grundlagenschulung bringen wir Ihnen die Geschichte, die Arten des Dolmetschens und dessen Fachbegriffe näher. In Gruppenübungen und anhand praktischer Beispiele lernen Sie mehr über die Rolle und die Aufgaben als SprachmittlerInnen.
Dabei erhalten Sie Informationen über die ethischen Prinzipien, Grundprinzipien, Ziele und Grenzen der ehrenamtlichen Sprachmittlung. Zusätzlich erlangen Sie Wissen über Methoden und Techniken der Sprachmittlung.

Der gesamte Prozess eines Einsatzes für den SprachmittlerInnen-Pool (die Vorbereitung, den Ablauf und die Abrechnung) wird in der Schulung vorgestellt, damit Sie gut vorbereitet zu den Terminen gehen können.

Giulia Bahlow und **Linda Becker** KI HSK
Zielgruppe: ehrenamtliche SprachmittlerInnen
05. November 2026/ 09:30 bis 17:00 Uhr
Ort: Kreishaus Raum F2 Steinstraße 27, 59872 Meschede
Ansprechpartner: sprachmittlerpool@hochsauerlandkreis.de

Die Frauenberatungsstelle Arnsberg: Anregungen für die ehrenamtliche Begleitung von Frauen und Mädchen

Welche Aufgaben hat die Frauenberatungsstelle? Und wie sieht eine Arbeit im Alltag vor Ort aus? Was ist ein Frauenhaus?
Sie begleiten ehrenamtlich Frauen und Mädchen und haben konkrete Fragen? Diese Veranstaltung bietet Raum für einen gemeinsamen Austausch und Klärung von Fragen.

Hannah Püttmann Soziale Arbeit (B.A.) und **Hannah Saurbier** Soziale Arbeit (B.A.)
Frauenberatungsstelle Arnsberg
Zielgruppe: alle Interessierten
November 2026: Termin folgt
Ort: Wird noch bekannt gegeben
Ansprechpartnerin: giulia.bahlow@hochsauerlandkreis.de

Austauschtreffen für ehrenamtliche SprachmittlerInnen

Zeit für uns! Zeit für den ehrenamtlichen SprachmittlerInnen-Pool!

Wir freuen uns bei diesem Treffen auf einen regen Austausch mit Ihnen. Sie erhalten einen Überblick über die neusten Entwicklungen im ehrenamtlichen SprachmittlerInnen-Pool und möchten den Rahmen nutzen, um über Ihre Wünsche, Verbesserungsvorschläge, Erfahrungen etc. zu sprechen.

Linda Becker und Antonella Lacaita KI HSK
Zielgruppe: ehrenamtliche SprachmittlerInnen
04. Dezember 2026 / 10:00 bis 12:00 Uhr
Ort: digital
Ansprechpartner: sprachmitterpool@hochsauerlandkreis.de

ElternbegleiterInnen Qualifizierung: Austausch- und Reflexionstreffen

Was war im Jahr 2026 besonders gut? Wo gab es Herausforderungen? Und was brauchen Sie, um im nächsten Jahr weiter gut arbeiten zu können?

Die ElternbegleiterInnen tauschen sich mit den Koordinatorinnen der Programme griffbereitMINI**,** Griffbereit und Rucksack Kita aus. Sie reflektieren das vergangene Jahr, teilen Erfahrungen und entwickeln neue Methoden, Materialien und Ideen, um Eltern noch besser zu unterstützen und die Arbeit im nächsten Jahr weiter zu stärken.

Lena Welzel und Zainab Albayrak KI HSK
17. Dezember 2026/ 10:00 bis 13:00 Uhr
Zielgruppe: ElternbegleiterInnen der Familien- und Sprachbildungsprogramme
Ort: Kreishaus Raum 216, Eichholzstr.9, 59821 Arnsberg
Ansprechpartnerin: lena.welzel@hochsauerlandkreis.de

Interkulturelles Training für Lehrkräfte an Schulen

„Das Anderssein der Anderen
als Bereicherung des eigenen Seins begreifen;
sich verstehen,
sich verständigen,
miteinander vertraut werden,
darin liegt die Zukunft der Menschheit.“
Rolf Niemann

Gibt es auch in Ihrem Unterricht viele „Andere“? SchülerInnen mit unterschiedlichsten Migrationsgeschichten sind Teil der Vielfalt im Klassenzimmer.
Um in diesem Arbeitsalltag handlungssicher zu werden und Herausforderungen angemessen begegnen zu können, zielt das Interkulturelle Training als besondere Personal- und Teamentwicklungsmaßnahme auf Haltungsarbeit ab.
In diesem Workshop geht es um Wissensvermittlung und Übungen zum Perspektivwechsel.

Barbara Theine und Sabrina Borgstedt Interkulturelle Trainerinnen KI HSK
Zielgruppe: Lehrende an Schulen
Angebot des KI: Sprechen Sie uns bei Interesse an!
Ansprechpartnerin: barbara.theine@hochsauerlandkreis.de

ANMELDUNG

Bitte beachten Sie, dass manche Qualifizierungen nur für bestimmte Zielgruppen angeboten werden. Jede Veranstaltung ist mit einem Hinweis auf die Zielgruppe versehen.

Die Workshops des Querschnitts (Zielgruppe: alle Interessierten) sind kostenlos, wir bitten dennoch um eine verbindliche Zusage und, sofern nötig, eine rechtzeitige Abmeldung, damit anderen Personen eine Teilnahme ermöglicht wird.

Die Anmeldungen werden chronologisch bearbeitet.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen und den Austausch!

Hochsauerlandkreis
Der Landrat
Kommunales Integrationszentrum HSK
Eichholzstraße 9
59821 Arnsberg

HSK Hochsauerlandkreis

Kommunales Integrationszentrum Hochsauerlandkreis

Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen